9. GESTALTUNGSPLAN

Im Gestaltungsplan werden die gestalterischen Zielsetzungen und Leitvorstellungen dargestellt:

- Bestandsgebäude (Erhaltung, Sanierung Ergänzung, Ersatzneubau)
- denkmalgeschützte Bausubstanz (Erhaltung, Sanierung)
- Ergänzung der Baustruktur durch Neubauten
- Straßen, Plätze, öffentlicher und halböffentlicher Freiraum, Parkplätze
- Grünstruktur (Bäume Bestand und neu)

Kriterien für die Gestaltung und Aufwertung des Stadtbildes sind:

- die ästhetische Wirkung,
- die Orientierbarkeit und Identifikation,
- die Attraktivität und Nutzbarkeit des öffentlichen Raumes für alle: „shared spaces“, Gemeinwohl,
- das Bewahren und Entwickeln gebauter Geschichte, Ablesbarkeit von historischen Zusammenhängen
- Verständnis für Stadtentwicklung in sozialer und klimatischer Verantwortung

Die Gestaltung und Entwicklung der Altstadt Pasewalk dient der gezielten Entwicklung der Stadtsilhouette durch Sanierung, Rückbau und Neubau mit Höhenbegrenzung, der planmäßigen Korrektur und der Ergänzung des Stadtgrundrisses und der spannungsreichen Gestaltung des Stadtraumes durch Abfolgen von Straßen und Plätzen. Diese Ziele werden in der Gestaltungssatzung weiter differenziert und konkret definiert.

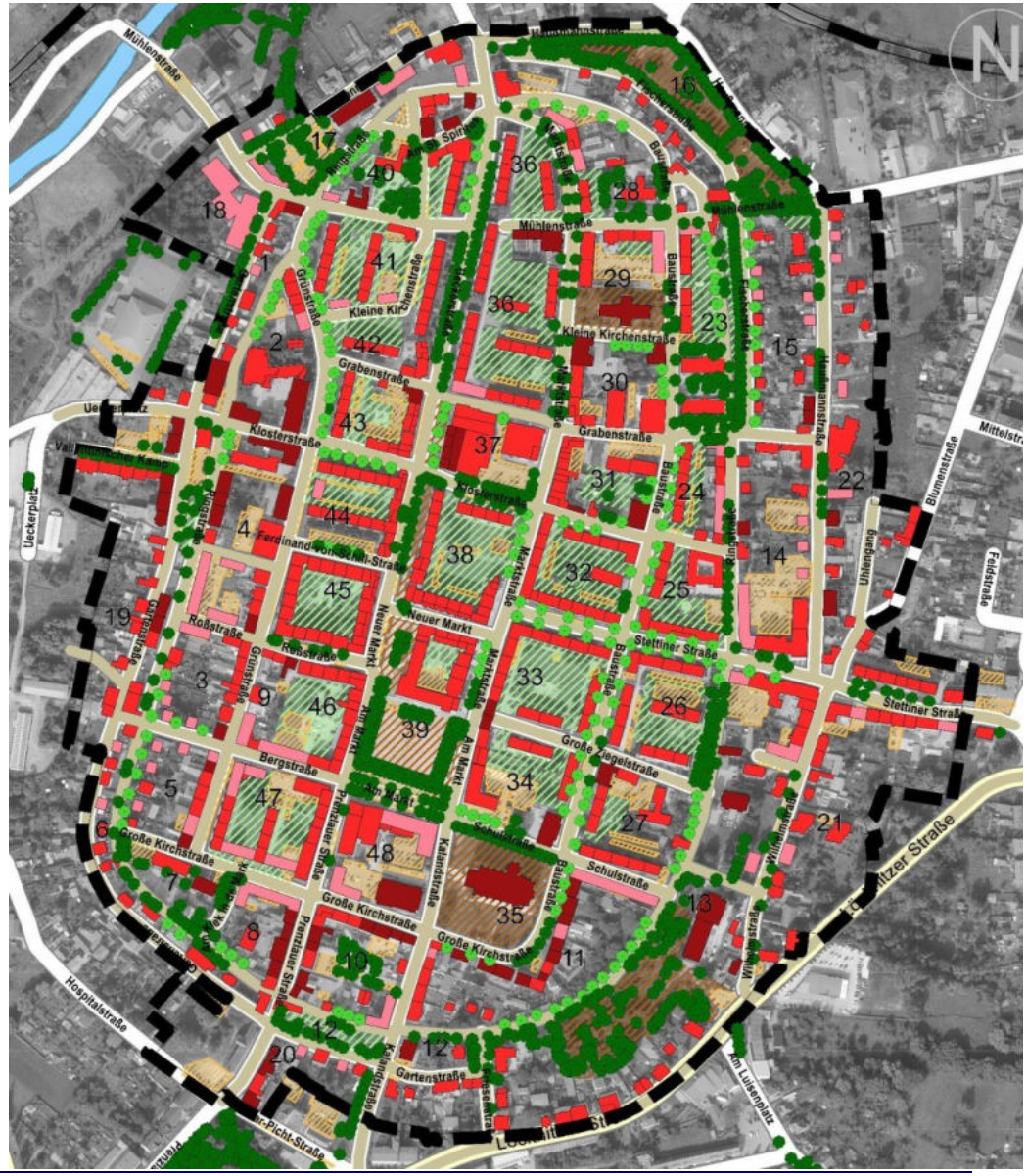
Das Gestaltungskonzept wurde auf Grundlage der Analyse der Stadtstruktur und des Stadtbildes erstellt.
Die **Proportionen der Innenstadt** werden entsprechend dem kleinstadttypischen Maßstab mit 2 bis 3 Geschossen, im Kernbereich (Markt, Marktstraße, Ueckerstraße, Stettiner Straße) maximal 4 Geschossen wieder hergestellt. Störende bzw. unproportionale Gebäude werden rückgebaut, neue Objekte mit einer zeitgemäßen Formensprache und gestalterischen Qualität werden behutsam eingepasst. Lückenschließungen und Freiraumgestaltung sollen räumliche Zusammenhänge herstellen, **definierte Stadträume und Raumkanten** schaffen, die sich auch an historischen Stadtquartieren und Straßenverläufen orientieren.
Städtische Bereiche mit historischer Bausubstanz (Baustraße im Bereich St. Marien, Große Kirchenstraße, Prenzlauer Straße, Grünstraße/West) sind besonders zu schützen, Erweiterungen und Neubauten sind sensibel einzupassen.

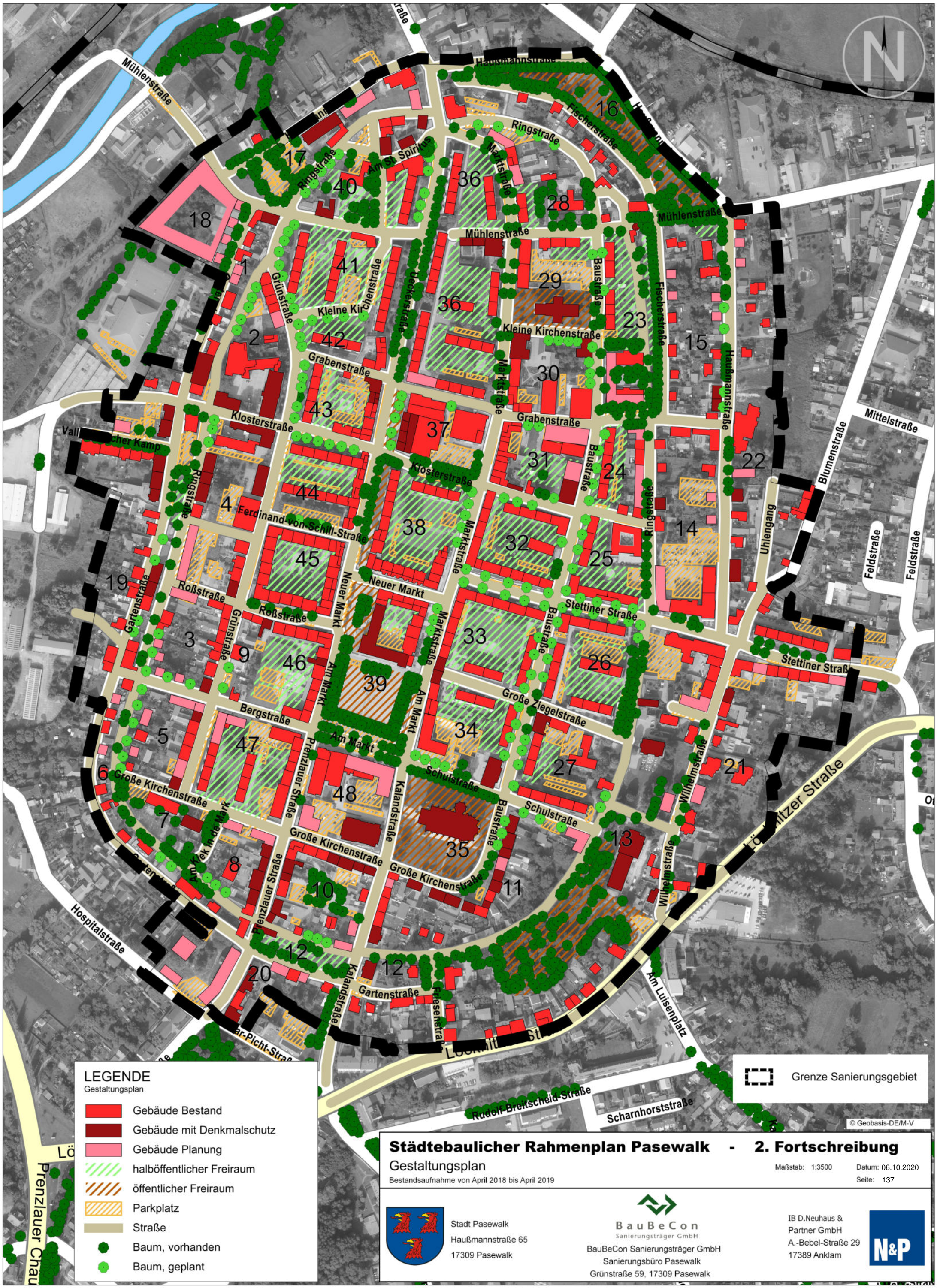
Die historischen Bauwerke (Kirchen, Stadtmauer, Denkmale, Kürassierkasino) sind identitätsbildend und sollten räumliche und informative Wertschätzung erfahren.

Im Bereich der gartenstadtähnlichen Randbereiche der Innenstadt (Gartenstraße, Haußmannstraße, Blumenstraße) sollte die starke Durchgrünung erhalten und fortgeführt werden. Neubauten sollten in offener Bauweise und geringer GRZ/GFZ eingeordnet werden. Die grünen Fuß- und Radwege als Ringwege sollten verkehrsfrei oder verkehrsarm fortgeführt und an den umgebenden Landschaftsraum der Ueckeraue und den Kirchenforst angeschlossen werden. Die Nähe dieser Naturräume muss durch attraktive Wegebeziehungen deutlicher ins Blickfeld gerückt werden.

Durch die Aufwertung der Wohnhöfe als halböffentliche wohnungsnahe Freiräume mit besonderen Angeboten für die Spiel- und Freizeitnutzung wird das Wohnen in der Innenstadt zu einem besonderen Qualitätsmerkmal.

Die Gestaltung der „Eingänge“ zur Altstadt sollte den Besonderheiten der Stadt Rechnung tragen und im Sinne einer Visitenkarte eine einladende Geste darstellen.
Eine lebenswerte Altstadt ist ein Bereich, dessen Tempo und Verkehrsflächen zuerst den fußläufigen und radfahrenden Menschen gehört (Tempo 30).




Mühlenstraße
Haußmannstraße
Fischerstraße
Ringstraße
Am St. Spiritus
Marktstraße
Baustraße
Kleine Kirchenstraße
Grünstraße
Dechenstraße
Grabenstraße
Klosterstraße
Ferdinand-von-Schill-Straße
Neuer Markt
Roßstraße
Gartenstraße
Stettiner Straße
Am Markt
Bergstraße
Große Ziegelstraße
Schulstraße
Prenzlauer Straße
Kalandstraße
Große Kirchenstraße
Wilhelmstraße
Hospitalstraße
Friesenstraße
Am Luisenplatz
Rudolf-Breitscheid-Straße
Scharnhorststraße
Mittelstraße
Blumenstraße
Uhlengang
Feldstraße
Am Kek in de Mark
Vall cher Kamp
Grenze Sanierungsgebiet
© Geobasis-DE/M-V
LEGENDE
Gestaltungsplan
Gebäude Bestand
Gebäude mit Denkmalschutz
Gebäude Planung
halböffentlicher Freiraum
öffentlicher Freiraum
Parkplatz
Straße
Baum, vorhanden
Baum, geplant
Städtebaulicher Rahmenplan Pasewalk - 2. Fortschreibung
Gestaltungsplan
Bestandsaufnahme von April 2018 bis April 2019
Maßstab: 1:3500
Datum: 06.10.2020
Seite: 137
Stadt Pasewalk
Haußmannstraße 65
17309 Pasewalk
BauBeCon
Sanierungsträger GmbH
BauBeCon Sanierungsträger GmbH
Sanierungsbüro Pasewalk
Grünstraße 59, 17309 Pasewalk
IB D.Neuhaus &
Partner GmbH
A.-Bebel-Straße 29
17389 Anklam
N&P